

www.wildezeit.de

www.wildezeit.de

ist eine Kunstveranstaltung.

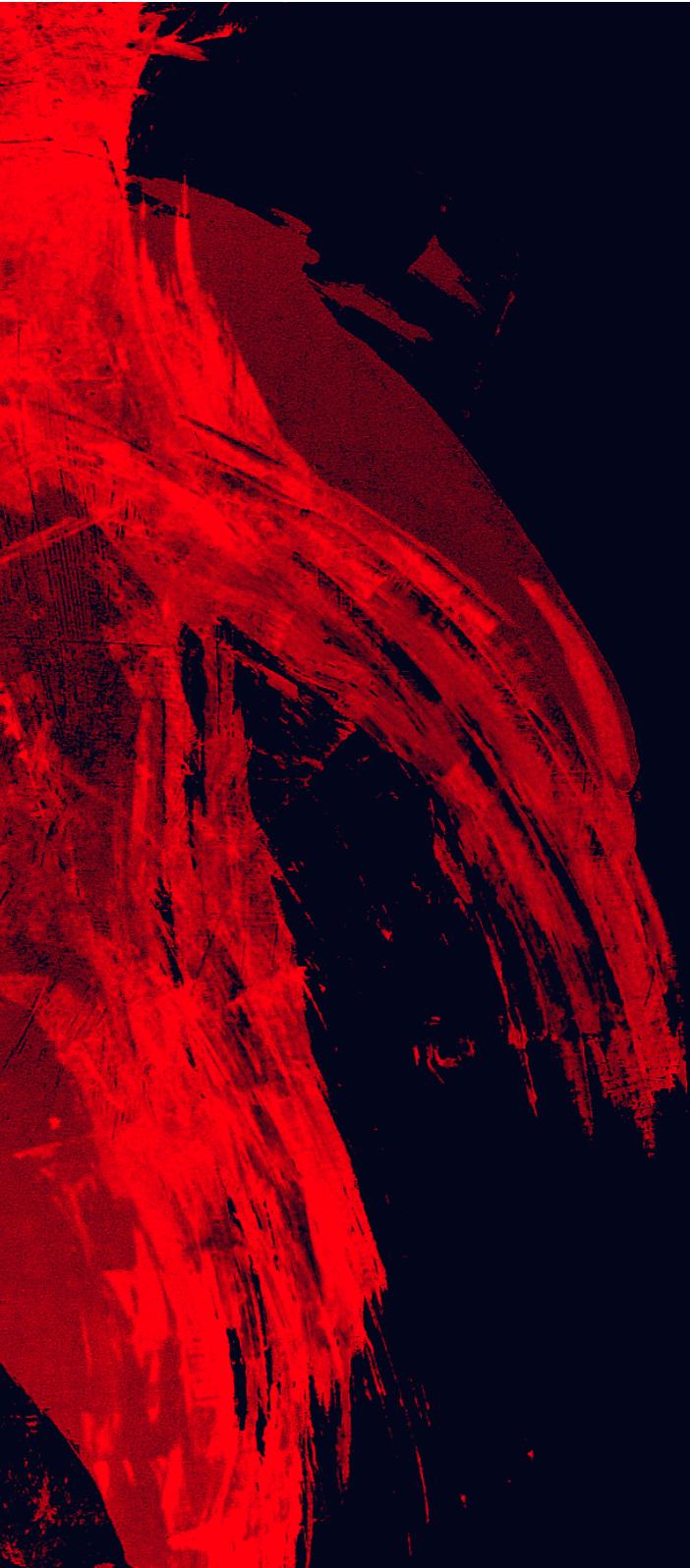
**Ein Theaterstück. Eine Inszenierung,
bei der die Künstler und ihre Werke zu Akteuren werden.**

**Ihre Bühne ist der Ausstellungsraum der Galerie
– für jeden Auftritt individuell gestaltet – jede Szene
hat ihre eigene Kulisse.**

**Es gibt Überschneidungen bei Auftritt und Abgang
der Darsteller und innerhalb eines Aktes Veränderungen.
Der Raum selbst wird zum Kunstobjekt,
von Künstlern live performed.**

Wildezeit ist mehr als nur eine Präsentation,

Wildezeit ist eine Show.



Am 28. November 2008 startete die > wildezeit <
mit der Werkshow

a b o u t s c h m i d t

Manfred Schmidt ist Schüler von Fred Schäfer-Schällhammer, der unter anderem die Künstlergruppe Pellenz zusammen mit Professor Hanns Altmeier gründete und Dozent für freie Malerei an der Universität Bonn und der Kunstakademie Rheinland e.V. ist.

Seit 2007 lebt und arbeitet Manfred Schmidt in Plaidt bei Andernach. 1981 hat er als Maler begonnen. Nach langer Pause kam 2005 für ihn der Neueinstieg. Ermutigt wurde er darin von seinen Freund, der im Juni 2007 verstorbene Bildhauer, Aktionskünstler und Maler Jiri Keuthen, einer der wenigen politischen Maler Deutschlands. Nach intensiver Arbeit an seinen Bildern wurden Arbeiten von Schmidt dann erstmalig 2007 im Oktober in Polch in der Eifel ausgestellt.

Seine Bilder malt Schmidt auf Holz, Siebdruckplatten oder Bauschilder – spontan, authentisch und direkt. So frei in seiner Arbeit ist auch die Farbwahl oder die verwendete Technik. Schmidt experimentiert gern.

Figürliche Darstellungen gehören ebenso zu seinen Arbeiten wie abstrakte Motive. Faszinierend ist für ihn immer, wie die Betrachter seine Bilder interpretieren. Denn, so Manfred Schmidt: „Das Auge sieht, was es sucht.“

Musik mache er schon sein ganzes Leben lang. Nach Besuch von Konservatorium und Musikhochschulen, in Halle, Berlin und Dresden, und seinem Abschluss als Berufsmusiker für Schlagzeug und Perkussion ist er seit 2001 mit seinem Musikprojekt „DrumsFusion“ auf Konzerten Live zu hören.

<http://www.drumsfusion.info>



> ohne Namen < Acryl auf Sperrholz | 122 cm x 122 cm | Manfred Schmidt 2008



> ohne Namen < Acryl auf Sperrholz | 122 cm x 122 cm | Manfred Schmidt 2008



> Der Rote Mann < Acryl auf Sperrholz | 90 cm x 122 cm | Manfred Schmidt 2007



> No Name City < Acryl auf Sperrholz | 76 cm x 100 cm | Manfred Schmidt 2008



> ohne Namen < Acryl auf Sperrholz | 70 cm x 92 cm | Manfred Schmidt 2008

Vom 05. Dezember 2008 bis
04. Januar 2009

david I,99 der kleine Preis

Der in Köln lebende Künstler
David Jäger hat Malerei studiert und ist
durch viele Installationen bekannt.

Der in Köln lebende Künstler David Jäger
be zeichnet in seiner 9,10 Meter langen
und 2 Meter hohen Installation die
Einflussnahme, ja Inbesitznahme
des Menschen durch die Medienwelt.

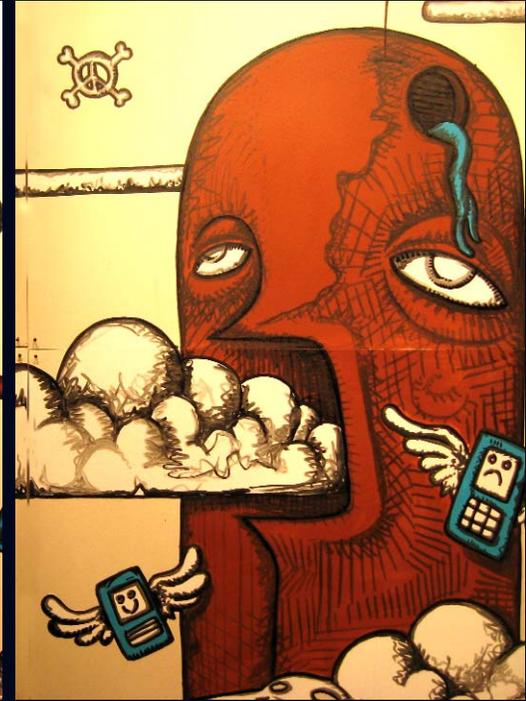
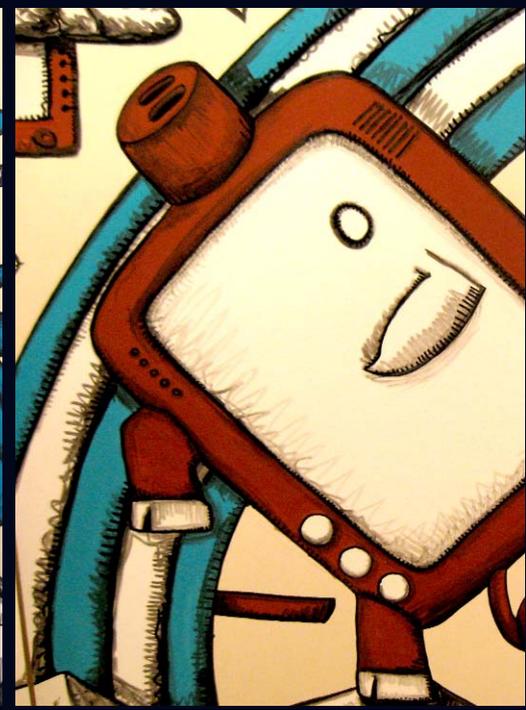
Die Montage besteht aus 26 Bildtafeln,
die im Galerieraum zu einem Gesamtwerk
fertiggestellt wurden.

wildezeit





Bildtafel je Motiv
(Kaschierung auf Dibond zzgl. Euro 69,99)





Peter Goehlen





Hommage an die Form

**Der Koblenzer Bildhauer Peter Goehlen
lässt in der Galerie Krüger
einzigartige Formen entstehen**

Der Künstler ist besonders für seine organischen Eisenskulpturen und dreidimensionalen abstrakten Skulpturen bekannt. Seine bevorzugten Materialien sind Stein, Holz und Metalle. Doch für das seit November in der Koblenzer Galerie laufende Projekt *wildezeit* haben sich Peter Goehlen und die Galeristen abermals für die Besucher etwas außergewöhnliches einfallen lassen.

Wie schon in den vorherigen Ausstellungen bringt sich der Künstler durch eine eigens für den Galerieraum konzipierte Installation ein. So werden in dem Ausstellungszeitraum nicht nur Arbeiten des Künstlers präsentiert. Peter Goehlen wird in der Zeit bis zu seiner Midissage ein dreidimensionales Objekt aus Schnur, genauer gesagt Segelmacherzwirn, entstehen lassen. In dieser Woche können Sie von Tag zu Tag das Fortschreiten des entstehenden Werkes verfolgen.

Das Spiel mit den Schnüren, feingeweblich und zart gesponnen, steht dabei keineswegs im Gegensatz zum harten Metall der ausgestellten Plastiken. Der Künstler demonstriert mit seiner einmaligen Kunstaktion das, was er bei jeder seiner Arbeiten empfindet. Wie seine Formensprache sich aus den bildhauerischen Kräften und Bewegungen bildet, so sucht er auch hier in den Bewegungen, Rhythmen und Spannungen die Fadenskulptur entstehen zu lassen. Dies zeigen schon seine zweidimensionalen Zeichnungen, in denen sich Linien an Linien stellen, sich Linienfelder strömend über das Papier ergießen.

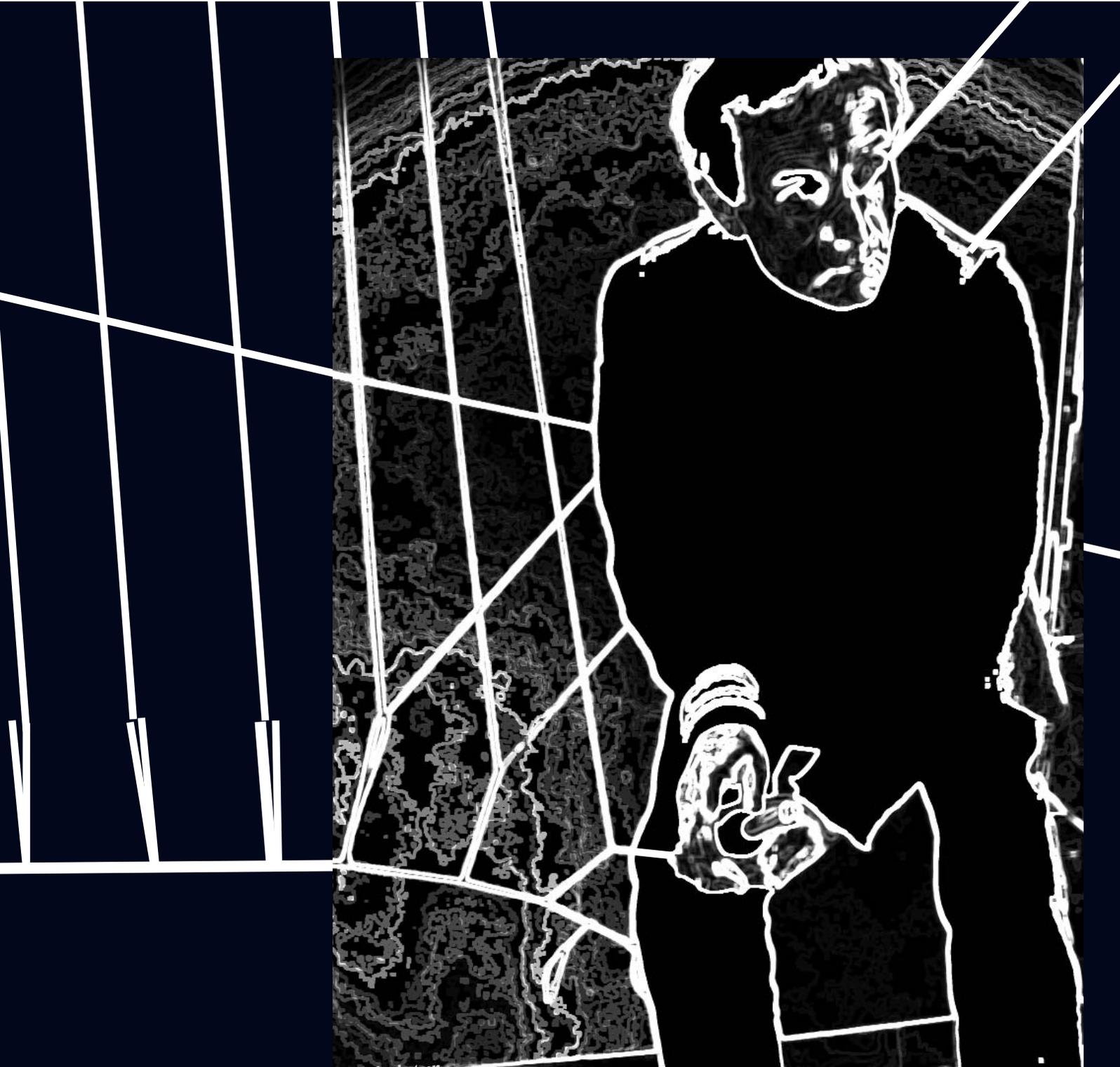
Die dreidimensionale Plastik lebt in Volumen, Fläche und Raum. Innen und Außen stehen in klarem Kontext – ohne das Eine kann das Andere nicht sein. Der Künstler spielt mit den Flächen, die er aus dem bildhauerischen Raum heraus in die Gestaltung bringt. Auch dies wird bei seiner Projektarbeit mit Schnur deutlich. Denn obwohl keine geschlossenen Flächen wie bei den Metallarbeiten entstehen, werden doch Räume und Innenräume geboren. Das Spiel mit der Form folgt der Bewegung, bildet die Form,

immer,

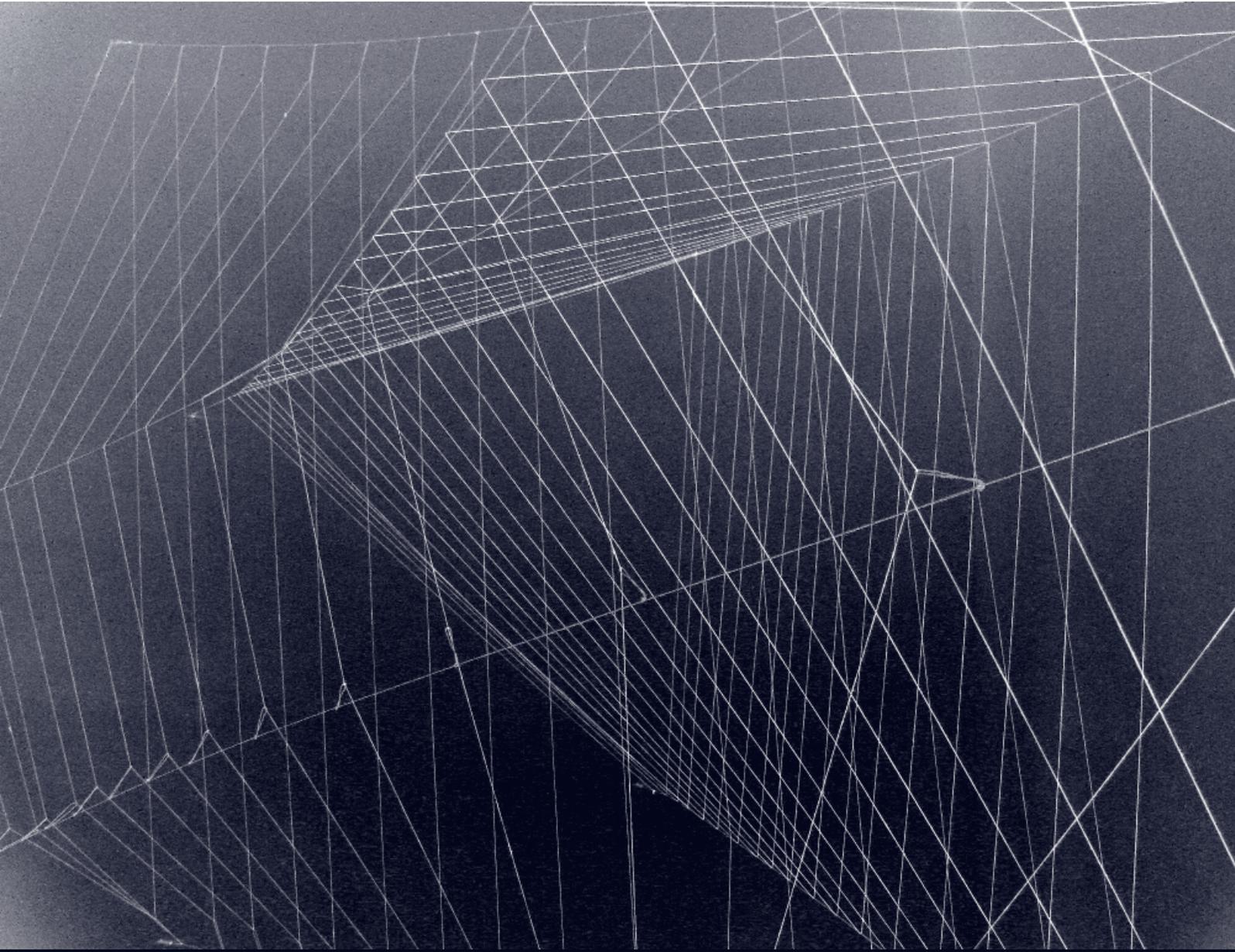
immer und immer

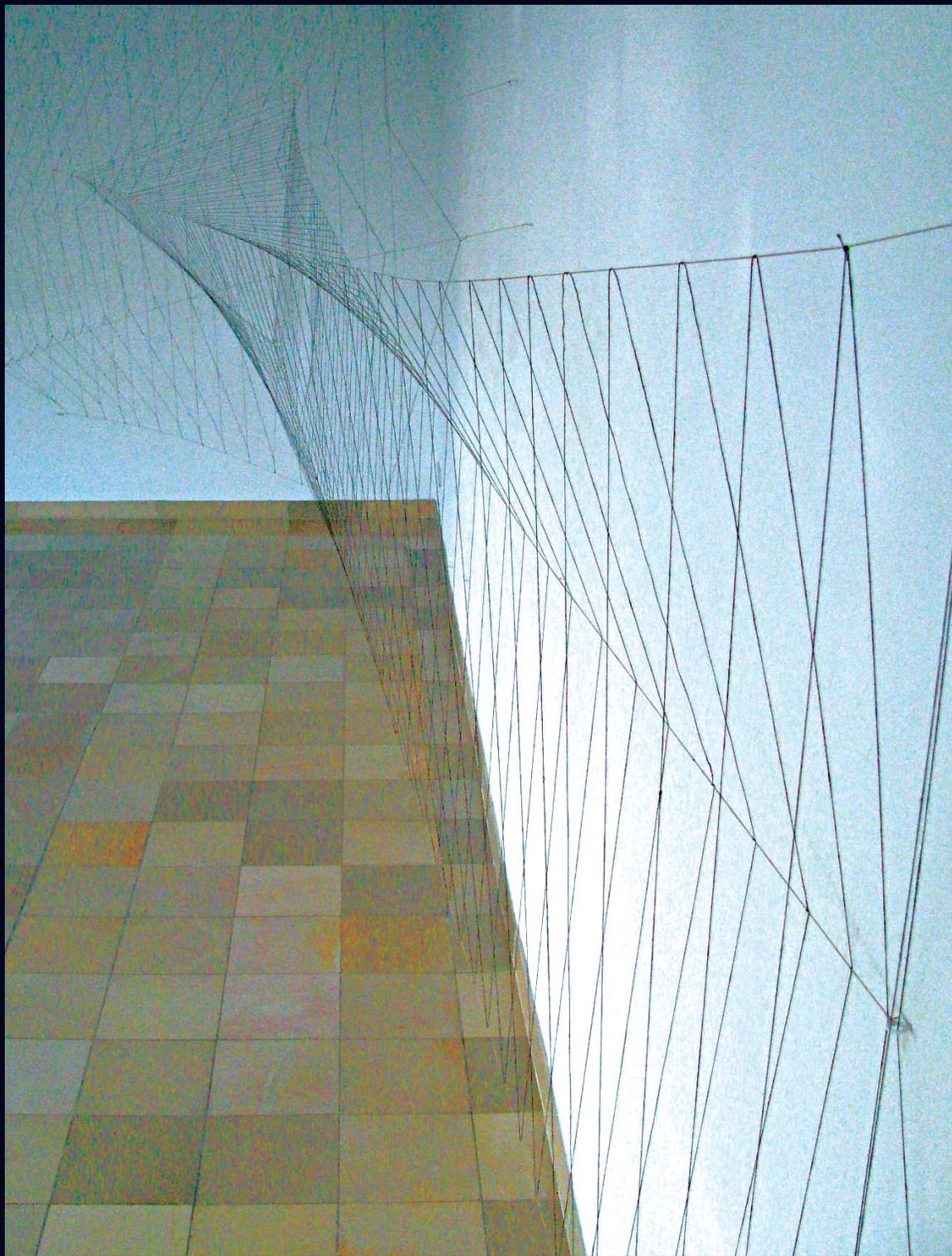


**Peter Goehlen
– Eisenskulpturen
Ausstellung und Kunstaktion
vom 27. Januar
bis 27. Februar 2009**



Peter Goehlen installiert seine Fadenskulptur







Fadensulptur | 10 m x 3 m | 2009

und die Bewegung folgt der Form,
spielt mit der Form
bildet die Form

immer
immer

und immer



markus redert

serie V-N.

13. März bis 19. April 2009

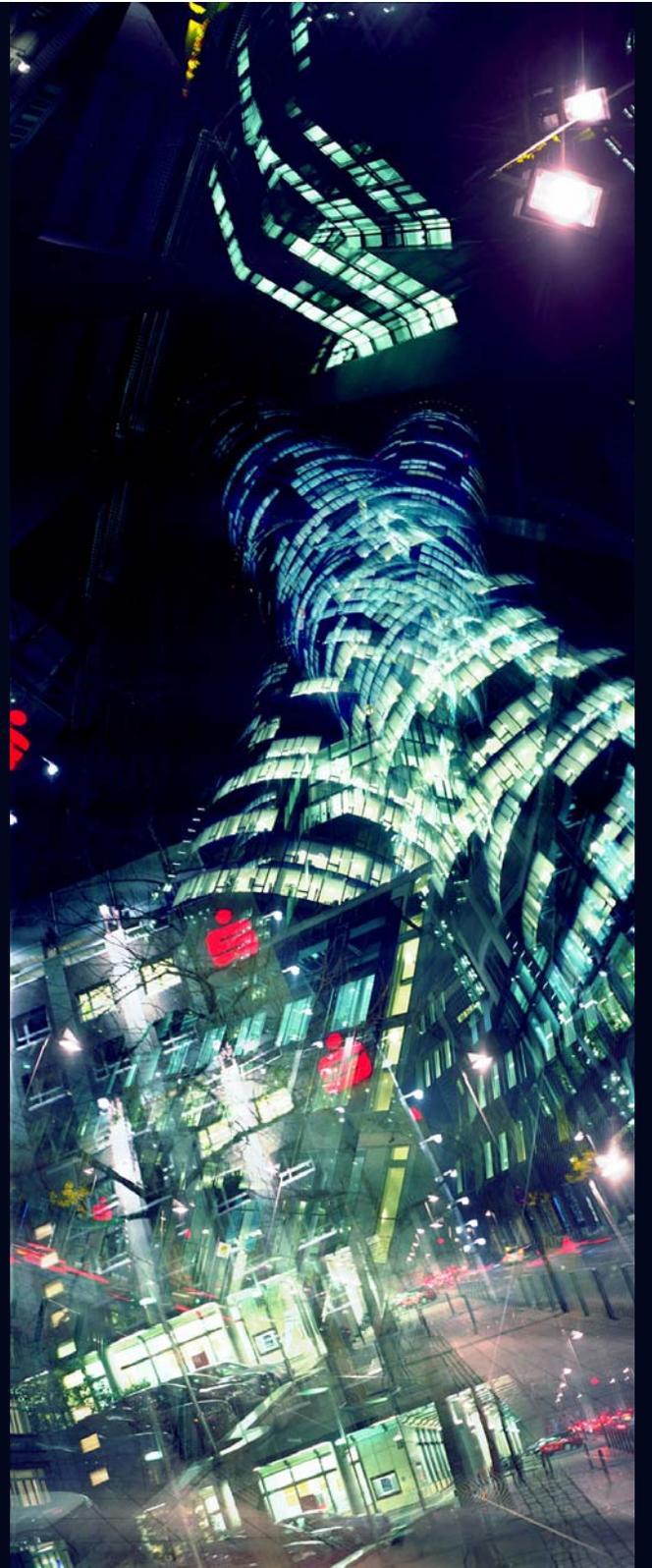


serie **VERTIKALE NACHPANORAMEN**

Mit seinen aktuellen Arbeiten zeigt uns der Neuwieder Fotograf Markus Redert die Weiterentwicklung seines langjährigen Projekts **Nachtpanoramen**. Wie schon zuvor, ist Rederts wesentliches Bildelement das **nächtliche Licht**. Stärker jedoch als in den ersten Serien, setzt er nicht nur das künstliche Licht der Städte, sondern auch die **Architektur** der Skyscraper als gestalterisches Mittel in seine Bildkompositionen ein. Signifikant steht der **Wolkenkratzer** für den Städtebau des 20. und 21. Jahrhunderts. Er ist – nicht nur für den urbanen Menschen – Ikone für einen grenzenlosen Fortschrittswillen und Sinnbild erstrebenswerter Größe. Er ist auch **Mahnmal**, erinnert er heute doch auch an die Möglichkeit eines grandiosen Scheiterns und den Irrglauben an ein unerschöpfliches Wachstum. Als Symbol unserer gesamten westlichen Kultur ist er Angriffsziel terroristischer Anschläge. Paradox, dass gleichzeitig eine wahre Invasion dieser Glas- und Stahlriesen die pulsierenden Megacities des mittleren und fernen Ostens verschlingen. Die **serie V·N·** zeigt die Faszination, die in dieser Architektur liegt. Markus Redert wendet Techniken wie Doppelbelichtung, Bildüberlagerung und Bewegungsunschärfe an. Damit löst er bewusst Statik und Formen auf und erschafft seine eigenen, neuen Gebilde aus Raum und Licht. Dieses kreative Spiel verliert durch die weltweite Entwicklung der letzten Monate jedoch seine Leichtigkeit. Für den Künstler ist das Implodieren und die Auflösung fester Strukturen seine bildliche Beschreibung des Zusammenbruchs einer Wirtschaftsform, unseres unbegrenzten Profitstrebens und einer schier grenzenlosen Gier. Im Epizentrum des globalen Lebens stehen die Banken, und deren Architektur wiederum im Fokus Rederts Fotografien. Die zukünftige Entwicklung wird uns zeigen, ob die **serie V·N· Dokumentation** einer zu Ende gehenden Epoche ist.

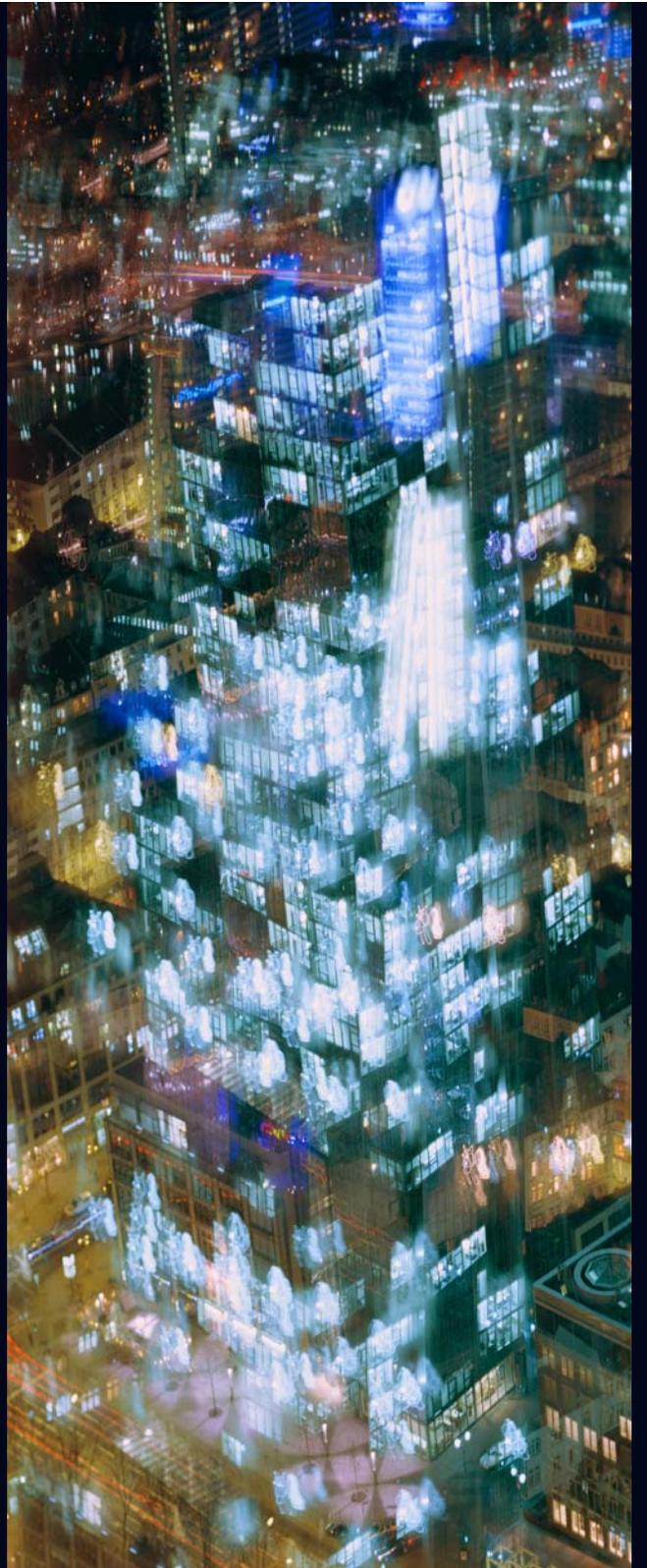












www.wildezeit.de



krüger kunst und design
Mainzer Straße 21 - 23
56068 Koblenz
Tel 0261 - 9738270
www.krueger-koblenz.de
design@krueger-koblenz.de